



Bunte Vielfalt - Natura 2000 im Landkreis erleben und verstehen

Natura 2000 – Was ist das?

Natura 2000 ist ein zusammenhängendes Netz von Schutzgebieten, welches grenzüberschreitend in der Europäischen Union zur Erhaltung gefährdeter oder typischer Lebensräume und Arten eingerichtet wird. Jedes Mitgliedsland ist verpflichtet, besonders wertvolle Gebiete mit Verordnungen zu sichern und entsprechende Maßnahmen zum Schutz europaweit gefährdeter Tier- und Pflanzenarten sowie natürlicher Lebensräume zu ergreifen. Zu diesem Schutzgebietsnetz gehören Flora-Fauna-Habitate (FFH-Gebiete) und Vogelschutzgebiete (SPA-Gebiete), die durch entsprechende EU-Richtlinien und Landesverordnungen gesichert sind.

Wir stellen Ihnen heute das FFH-Gebiet Luchberggebiet, eines der kleineren FFH-Gebiete im Landkreis vor.



Blick auf den Luchberg

Foto: Brigitte Böhme

Der Luchberg ist eine auffällige Landmarke in der strukturalarmen Agrarlandschaft bei Luchau, einem Ortsteil der Stadt Glashütte. Am südlichen Fuß der bewaldeten Basaltkuppe haben sich artenreiche Berg- und Flachland-Mähwiesen, durchzogen mit Steinhäufen und lockeren Gehölzbeständen, erhalten. Frühblüher, wie Seidelbast, Hohe Schlüs-

selblume, Lungenkraut, Hohlher Lerschensporn, Waldmeister und Dolden-Milchstern zeigen auf den Wiesen und im lichten Laubwald ihre Schönheit. Das stattliche Knabenkraut, eine Orchideenart, versetzt einige Bereiche in einen wahren Farbenrausch. Im locker bestandenen Heckensaum können Wanderer die auffällig blühende Türkenbundlilie entdecken.



Besondere Schönheit – die Türkenbundlilie
Foto: LPV

Im Hain nordöstlich des Luchberges bilden u.a. Rot-Buche, Trauben-Eiche und Gewöhnliche Esche einen abwechslungsreichen Laubwaldbestand. **Ein seltener Naturort.**

Sechs so genannte Lebensraumtypen (LRT), das sind Bereiche mit ganz besonderer Bedeutung und Schutzwürdigkeit erstrecken sich auf ca. 16 der insgesamt 38 Hektar. Dazu gehören die bereits genannten Berg- und Flachland-Mähwiesen, ein Steinbruch mit Felsspaltvegetation, Hainsimsen- und Waldmeister-

Buchenwälder sowie ein seltener, blockreicher Schlucht- und Hangmischwald mit Berg-Ahorn, Berg-Ulmen sowie Sommer- und Winter-Linden. Wenn im Sommer die Dämmerung über Wald, Hecken und Wiesen hereinbricht, gehen unsere heimischen Fledermäuse auf große Jagt nach leckeren Insekten. Am Luchberg hat zum Beispiel das streng geschützte Große Mausohr eines seiner Nahrungshabitate.

Hier kurz einige Zahlen und Fakten zum Luchberggebiet

Landesinterne Nummer.: 178
EU-Melde-Nummer: 5148-301
Gesamtfläche: 38 ha
Höhenlage: 410-576 m ü.NN
Naturraum: Unteres Osterzgebirge
Bezeichnung der Teilgebiete: Hain, Luchberg
Kommune: Glashütte, Gemarkung Luchau

Die Natur braucht unseren Schutz

Um die Lebensräume der Pflanzen und Tiere langfristig zu erhalten, benötigen diese unseren besonderen Schutz. Die Kontrolle der Bestände und passende Pflegemaßnahmen sind dabei von äußerster Wichtigkeit. Seit 1961, also schon weit bevor das Luchberggebiet durch den Freistaat Sachsen an die Europäische Union als FFH-Gebiet gemeldet wurde, ist ein Teilgebiet mit ca. 20 ha als Naturschutzgebiet „Luchberg“ streng geschützt.

Wer mit Brigitte Böhme einmal eine Runde um den Fuß des Luchberges wandert, wird mit interessanten Einblicken in das Leben der Gräser, Kräuter und Blumen belohnt. Die Hobbybotanikerin aus Dippoldiswalde hat sich mit den Jahren ein umfangreiches botanisches Wissen angeeignet. Sie kennt fast jede Wiesenpflanze, deren Ansprüche an den Wuchsort und die komplizierten lateinischen Artnamen sowieso. Manchmal genügt ihr ein kurzer Blick um eine

Blühpflanze oder ein Gras zu bestimmen, manchmal muss Frau Böhme nach typischen Merkmalen an Stängel, Blatt oder Blüte suchen, um sicher zu sein. Auf jeden Fall ist der Spaziergang mit ihr sehr lehrreich und Besonderheiten wie das Stattliche Knabenkraut, die Pechnelke, den Körnigen Steinbrech oder die zumeist in einem satten Rosa blühende Türkenbundlilie auf lange Zeit unvergessen. Was wären die Naturschönheiten ohne dass sie einer bemerkt? **Denn nur was man kennt, vermag man auch zu schützen.**

Der Eigentümer vieler Flächen im Schutzgebiet lebt in unmittelbarer Nähe am Ortrand von Luchau und kümmert sich u.a. im Spätsommer um die Wiesenpflege. Mit dem handgeführten Balkenmäher werden die Wiesenflächen schonend gemäht und das Schnittgut anschließend von den Flächen entfernt. Zu diesem Zeitpunkt sind die meisten Blumen und Gräser

verblüht und ihre Samen bereits wieder auf den Boden gefallen. Beste Voraussetzungen für eine reiche Blütenfülle im kommenden Jahr. Mit dem Auslichten und „Auf Stock setzen“ der Hecken oder auch dem Entfernen der Verbuschung auf den „sonnenhungrigen“ Steinrücken und den Freistellen schutzwürdiger Gehölze, wie Wild-Apfel und Purgier-Kreuzdorn sorgt

der Eigentümer für den, in diesem Gebiet so wichtigen locker bewachsenen Gehölzbestand.

Links für mehr Details

- <https://www.bfn.de/themen/natura-2000.html>
- <https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/natura2000/index.aspx>
- <https://www.landratsamt-pirna.de/ref-naturschutz-schutzgebiete.html>



Brigitte Böhme an einem der bunten Wiesenbereiche. Foto: LPV

Kontakt

Projektkoordinatorinnen
Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V.
Lindenhof Ulberndorf · Alte Straße 13
01744 Dippoldiswalde

Ines Thume · Tel.: 03504-629667
E-Mail: thume@lpv-osterzgebirge.de

Marion Grabs · Tel.: 03504-629660
E-Mail: grabs@lpv-osterzgebirge.de



Zuständig für die Durchführung der ELER-Förderung im Freistaat Sachsen ist das Ministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL), Referat Förderstrategie, ELER – Verwaltungsbehörde.

